

# Völkerrecht oder Hegemonie? — Dortmund, 17. Juni 2003

0. Allgemeine Einführung
- 1. Internationale Politik als System**
2. Völkerrecht  
als Analyseinstrument
3. Hegemonie  
als Analyseinstrument
4. Perspektiven:  
Internationale Politik im  
Kontinuum von Völkerrecht  
und Hegemonie

Dimensionen des Staatsbegriffs:

- (1) Staatsgebiet; (2) Staatsvolk;
- (3) Sozio-ökonomisches System

Systembegriff:

System als empirischer Gegenstand, der eine strukturierte (regelgebundene) Einheit darstellt und mit der Umwelt in Austauschbeziehungen steht

Modell A:

Internationales System als anarchisches, machtbalanciertes System der souveränen Nationalstaaten

Modell B:

Internationales System als Netzwerk funktional bestimmbarer, einander überlagernder und sich gegenseitig durchwirkender Kommunikationsbeziehungen

# Völkerrecht oder Hegemonie? — Dortmund, 17. Juni 2003

0. Allgemeine Einführung
1. Internationale Politik als System
2. **Völkerrecht  
als Analyseinstrument**
  - Definition
  - Rechtsgrundlagen**
  - Völkerrechtssubjekte
3. Hegemonie  
als Analyseinstrument
4. Perspektiven:  
Internationale Politik im  
Kontinuum von Völkerrecht  
und Hegemonie

## Rechtsquelle A:

Das Völkerrecht gründet auf das internationale Gewohnheitsrecht als Ausdruck einer allgemeinen als Recht anerkannten Praxis.

## Rechtsquelle B:

Das Völkerrecht basiert auf internationalen Übereinkünften (Verträgen) allgemeiner oder besonderer Natur, in denen von den streitenden Staaten ausdrücklich anerkannte Regeln festgelegt sind.

## Rechtsquelle C:

Das Völkerrecht fußt auf von den Kulturvölkern anerkannten allgemeinen Rechtsgrundsätzen (z. B. Prinzip von „Treu und Glauben“, Verbot des Missbrauchs einer Rechtsposition).

# Völkerrecht oder Hegemonie? — Dortmund, 17. Juni 2003

0. Allgemeine Einführung
1. Internationale Politik als System
2. Völkerrecht  
als Analyseinstrument
3. **Hegemonie  
als Analyseinstrument**
  - Definition
  - Abgrenzungen**
4. Perspektiven:  
Internationale Politik im  
Kontinuum von Völkerrecht  
und Hegemonie

Staaten sind in interdependenten Beziehungen des internationalen Systems bestimmten Herrschaftsstrukturen ausgesetzt.

In Abgrenzung zum (imperialen) Herrschaftsbegriff (eines Staates über einen anderen) bleibt der hegemoniale Gefolgsstaat als unabhängige staatliche Einheit erhalten und verfolgt weiterhin seine durch das internationale System geprägten Interessen. Dies kann zur Auflösung der Hegemonie bei fehlender Nützlichkeit für den Gefolgsstaat oder zur Umwandlung in eine Herrschaftsbeziehung führen.

(Imperiale) Herrschaftsbeziehungen beruhen auf Zwang. Hegemonie basiert auf einer Kombination aus Einverständnis und Kooperation. Zentrales Motiv ist die Verfolgung gemeinsamer Interessen durch Hegemon und Gefolgsstaat, wobei die grundlegende Machtstruktur im Interesse des Hegemons geprägt wird.

# Völkerrecht oder Hegemonie? — Dortmund, 17. Juni 2003

0. Allgemeine Einführung
1. Internationale Politik als System
2. Völkerrecht als Analyseinstrument
3. Hegemonie als Analyseinstrument
4. Perspektiven:  
Internationale Politik im  
Kontinuum von Völkerrecht  
und Hegemonie

